

## Harburger Wohnungsbauprogramm

### Kurzanalyse Sportraumbedarfe Neugraben-Fischbek (November 2017)



NF 66 (Fischbeker Heidbrook)



NF 67 Fischbeker Reethen



NF 65 Vogelkamp

1. Welche Anzahl von neuen Sportvereinsmitgliedern ist für Neugraben-Fischbek zu erwarten?

- Das Harburger Wohnungsbauprogramm 2017 weist zukünftig 4465 neue WE im Bereich Fischbek-Neugraben aus. Diese konzentrieren sich hauptsächlich in drei großen Wohngebieten: Fischbeker Reethen (NF 67), Vogelkamp (NF 65) und Fischbeker Heidbrook (NF 66)
- Nach Aussage der Stadtentwicklungssenatorin in der Senatsfragestunde vom 12.04.2017 (Plenarprotokoll 21/56; 4054) ist in den kommenden Jahren mit zusätzlichen 12.000 Bewohnern zu rechnen (bislang rund 28.000 Einwohner). Diese Kurzanalyse nimmt diesen Bevölkerungszuwachs als Ausgangspunkt für die weiteren Betrachtungen
- Auf Grundlage der Mitgliederbestandserhebung der Sportvereine im Hamburger Sportbund e.V. (HSB) können Aussagen zu den spezifischen Sportraumbedarfen getroffen werden
- Bei einem Bevölkerungszuwachs von 12.000 Einwohnern ist nach HSB-Mitgliederbestandserhebung mit rund 4.000 zusätzlichen Vereinsmitgliedern zu rechnen

2. Welche zusätzlichen Sportplatzbedarfe resultieren daraus?

- Von den rund 4.000 zusätzlichen Vereinsmitgliedern werden rund 620 Personen Fußballangebote wahrnehmen wollen (inklusive des so genannten Kunstraseneffekts, den man in der Mitgliederentwicklung von Fußballvereinen beobachten kann, wenn diese einen neuen Kunstrasenplatz bekommen)
- Zusätzlich zum derzeitigen Status quo wären daher rund 31 Mannschaften mit je 20 Spielern zu erwarten. Ein Kunstrasenplatz kann 18 Mannschaften pro Woche aufnehmen
- Für 12.000 Einwohner ergibt sich daher bei den Fußballplätzen eine rechnerische Größe von 1,7 zusätzlich benötigten Plätzen
- Daraus ergibt sich, dass der geplante DIN-gerechte Kunstrasenplatz für die Baugebiete NF 66 & 67 auch tatsächlich nötig ist. Darüber hinaus ist es wichtig, die ausgewiesene Reservefläche für den Sport von 3.200 qm zu sichern, um die rechnerischen über einen Sportplatz hinausgehenden Platzbedarfe perspektivisch realisieren zu können
- Da Hamburger Grundschulkinder einen sehr hohen Organisationsgrad in Sportvereinen haben (rund 70% der Schülerinnen und Schüler), zeichnet es familienfreundliche Stadtteile aus, dass sie wettkampfgerechte Sportplätze in der Nähe des Wohnorts haben – Insofern erscheint der Standort des Sportplatzes im Gebiet NF 67 gut gewählt
- Derzeit nicht kalkulierbar ist, ob es Nachfrage aus dem direkt angrenzenden Neu Wulmstorf geben wird, da es dort auch einen Sportverein mit Fußballabteilung gibt

### 3. Zusätzliche Bedarfe an Schulsporthallen

- Bei 12.000 Einwohnern sind im Bereich Neugraben-Fischbek rund 1300 Sportler in innenraumgebundenen Sportangeboten zu erwarten
- Hiervon würden rund ein Drittel klassische Hallensportarten nachfragen sowie zwei Drittel im Bereich Turnen, Fitness, Gymnastik, Gesundheit etc. aktiv sein
- Es ist daher davon auszugehen, dass rund 430 Sportlerinnen und Sportler in klassischen Sportarten, die in Schul-Sporthallen stattfinden, nachfragen werden
- Im Fitness- und Gesundheitsbereich ist mit rund 900 zusätzlichen Sportlerinnen und Sportlern zu rechnen (siehe auch 4.)
- wenn man pro Hallenfeld im Durchschnitt 10 Sportgruppen pro Woche mit durchschnittlich 15 Sportlern zu Grunde legt, ergibt das eine Kapazität pro Hallenfeld von 150 Sportlern in der Woche (Vereine können öffentliche Sporthallen in der Zeit von 17h - 22h nutzen)
- bei rund 430 Sportlern in diesen Angeboten ergibt das einen Bedarf von rund drei zusätzlichen Hallenfeldern für Vereinssportler
- Die Schulen planen ihre Sportraumkapazitäten aufgrund der Musterrichtwerte der Schulbehörde. Diese sind in der Regel auskömmlich für den Vereinssport
- Im Bereich NF 66 & 67 sind mit der Uwe-Seeler-Halle sowie der Einfeldhalle der Schule Ohrnschweg zwei Hallenfelder vorhanden. Aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungszuwachses werden diese Sporthallenfelder nicht ausreichen, um die Hallenbedarfe des Vereinssports abzudecken
- Inwieweit die zusätzlichen Bedarfe an Sporthallen über die Schulstandorte Falkenbergsweg (EFH und ZFH), Schule Fischbeker Moor (EFH), Schule Francoper Straße (EFH), Schule Heidrand (ZFH), Schule Neumoorstück 1 (2x DFH und EFH) abzudecken sind, wäre zu überprüfen. Mögliche Planungen für Hallenneubauten sind mit der Schulbehörde zu klären

### 4. Vereinsgebundene Fitnessangebote

- Im Bereich der vereinsgebundenen Fitness-, Reha- und Gesundheitssportangebote ist eine Nachfrage von rund 900 Menschen zu erwarten. Der Organisationsgrad dieser Angebote im Vereinssport ist tendenziell höher, so dass hier perspektivisch bei guten Vereinsangeboten auch mit noch mehr Nachfrage zu rechnen ist
- Bewegungsangebote werden ganztägig und an sieben Tagen in der Woche benötigt. Die Gruppengröße der Angebote variiert stark: von 12 Teilnehmern im Gesundheitsbereich bis zu 40 im Fitness- und Gymnastikbereich
- Da diese Angebote eher in Bewegungsräumen oder Gymnastikfeldern mit höheren baulichen Qualitäten durchgeführt werden, müsste für den Bereich NF 66 & 67 geprüft werden, wie diese Angebote realisiert werden könnten. Bei einem potentiellen Schulsporthallen-Neubau an der Schule Ohrnschweg könnte beispielsweise eine Gymnastikhalle gleich miterrichtet werden

- Das Potential für ein Vereinssportzentrum mit einem Fitnessstudio und Bewegungsräumen für Kursangebote im Bereich NF 66 & NF 67 sowie dem angrenzenden Neu Wulmstorf scheint gegeben. Hierzu sollten die Vereine vor Ort rechtzeitig eingebunden werden.

## 5. Zusammenfassung und Empfehlung

<b>Anzahl neuer Vereinsmitglieder?</b>	
Zu erwartende neue Vereinsmitglieder:	rund 4000 (bei 12.000 Einwohnern)
<b>Fußballplätze</b>	
Bedarf an Fußballplätzen?	rechnerisch 1,7 Kunstrasenplätze
Standort für die Fußballplätze?	Der geplante Standort an der Ostseite des Neubaugebiets NF 67 ist gut gewählt, da er für Kinder- und Jugendliche wohnortnah zu erreichen ist. Die eingeplante Reservefläche von 3.200 qm sollte vorgehalten werden, um Mehrbedarf auch realisieren zu können
<b>Schulsporthallen</b>	
Zusätzliche Sportler in Schulsporthallen?	rund 430 Sportlerinnen und Sportler sind in Sportarten zu erwarten, die Schulsporthallen nutzen
Wie viele Hallen werden benötigt?	Rechnerischer Bedarf von rund drei zusätzlichen Hallenfeldern für Vereinssportler  Mit der Uwe-Seeler-Halle sowie der Einfeldhalle der Schule Ohrnschweg sind zwei Hallenfelder wohnortnah vorhanden. Zusätzliche Kapazitäten an bestehenden Standorten sind zu prüfen.
<b>Fitness &amp; Gesundheit</b>	
Nachfrage nach vereinsgebundenen Fitness und Gesundheitsangeboten?	Im Bereich der vereinsgebundenen Fitness-, Reha- und Gesundheitssportangebote ist eine Nachfrage von rund 900 Menschen zu erwarten
Bedarf an Bewegungsräumen und Gymnastikhallen?	Ja. Eine neue Gymnastikhalle mit höheren baulichen Qualitäten am Standort der Schule Ohrnschweg wäre sinnvoll.
Bedarf nach einem Vereinssportzentrum?	Das Potential für ein Vereinssportzentrum mit einem Fitnessstudio und Bewegungsräumen für Kursangebote scheint gegeben. Hierzu sollten die Vereine vor Ort rechtzeitig eingebunden werden.

HSB, 16.11.2017

### Kontakt:

Stabsstelle Sportpolitik  
 Hamburger Sportbund e.V.  
 Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

[www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)